

Auszug aus den Orthros/Morgengottesdienst des Mittwochs
der 6. Woche der Großen Fasten

Hexapsalm und Große Ektenie

Aus der Nacht erwacht mein Geist zu Dir, o Gott, denn Licht sind Deine Weisungen auf Erden.

Lernet Gerechtigkeit, Ihr Bewohner der Erde. Denn der Gottlose vergeht.
(Isaias 26,9.10)

Neid ergreift das ungelehrige Volk, und nun frisst Feuer die Widersacher.
(Isaias 26,11 b)

Füge ihnen Unheil zu, o Herr.
Füge Unheil zu den Geehrten der Erde.
(Isaias 26,15)

Alleluia im 4. Ton

Triadika im 4. Ton

Da wir es wagen, Deinen anfanglosen Vater
und Dich, Christus, unser Gott,
und Deinen Allheiligen Geist
wie die Cherubim zu verherrlichen, rufen wir:
Heilig, heilig, heilig bist Du, o Gott.
Durch die Kraft des Kreuzes errette uns.

Ehre ...

Wie die Heere der Engel im Himmel,
so bringen auch wir Menschen,
die wir stehen auf Erden in Furcht,
Dir, o Guter, das Siegeslied dar:
Heilig, heilig, heilig bist Du, o Gott.
Auf die Fürbitten des heiligen ... errette uns.

jetzt ...

Da wir Sterblichen es wagen,
Dir den Hymnus Deiner geistigen Diener darzubringen,
rufen wir Dir zu:
Heilig, heilig, heilig bist Du, o Gott.
Durch die Gottesgebärerin erbarme Dich unser.

Es folgt die Lesung des Psalters und der Gesang des Kanons

*Statt des Exapostilarions an den Wochentagen der Fastenzeit folgt das **Photagogikon** in dem von der Oktoich vorgeschriebenen Ton*

Photagogikon im 4. Ton:

Der als Licht Du aufgehst Deiner Welt,
von jeglicher Sünde reinige meine Seele,
die in Finsternis,
durch des Kreuzes Kraft,
und erlöse mich.

Ehre ...

Der als Licht Du aufgehst Deiner Welt,
von jeglicher Sünde reinige meine Seele,
die in Finsternis,
auf die Fürbitten des hl. ... ,
und erlöse mich.

jetzt ...

Der als Licht Du aufgehst Deiner Welt,
von jeglicher Sünde reinige meine Seele,
die in Finsternis,
auf die Fürbitten der Gottesgebärerin,
und erlöse mich.

Daruf folgen die Laudespsalmen, die Doxologie und die Fürbitten, und darauf das Idiomelon

Idiomelon im 1. Ton

Israel war in Purpur und Linnen gekleidet,

erstrahlte in priesterlichem und königlichem Gewand,
war reich durch das Gesetz und die Propheten,
erfreute sich am gesetzlichen Gottesdienst.
Aber weil es Dich, Wohltäter, der Du arm geworden,
vor den Mauern gekreuzigt,
und Dich, den nach der Kreuzigung Lebendigen,
der immerdar im Schoß Gottes, des Vaters, ist,
verwirft,
lechzt es nach einem Tropfen der Gnade.
Der gegen den armen Lazarus unbarmherzige Reiche
hat Purpur und Linnen
gegen das unauslöschliche Feuer getauscht
und leidet Qualen, wenn er sieht, wie das Volk der Heiden,
das einst der Brosamen der Wahrheit bedürftige,
jetzt im Schoß des Glaubens,
in Abrahams Schoß getröstet wird,
wenn es bekleidet mit dem Purpur Deines Blutes
und mit dem Linnen der Taufe
und mit Dir aufgerichtet und Deine Gnade genießend Dir ruft:
Christus, unser Gott,
Ehre sei Dir!

*Des Morgens sättigst Du uns, Herr, mit Deinem Erbarmen
dass wir frohlocken und jubeln.
An allen Tagen unseres Lebens wollest Du uns erfreuen
für jene Tage, an denen Du uns gedemütigt,
für die Jahre, da wir Böses sahen.
Sieh auf Deine Knechte, auf Deine Werke,
und führe ihre Söhne.*

Israel war in Purpur ...

*Und das Licht des Herrn, unseres Gottes, erstrahle über uns,
und die Werke unserer Hände lenke zu uns,
ja lenke das Werk unserer Hände.*

Martyrikon

Euch, Märtyrer, konnten weder Drangsal noch Not,
weder Hunger noch Verfolgung,

weder Geißelung noch wilder Tiere Wut,
weder Schwert noch drohendes Feuer
von Gott trennen.

Vielmehr habt aus Liebe zu IHM
im eigenen Leib gekämpft, als gehörte er nicht euch,
habt eure Natur verleugnet und den Tod verachtet.
Darum ward ihr wert, für eure Qualen den Lohn zu erlangen
und das Reich der Himmel zu erben.
Bittet unablässig für unsere Seelen.

Ehre ..., jetzt ...

Als die, die Dich in Reinheit gebar,
Dich, Christus, Menschenliebender, am Holz hängen sah –
Dich, der Du die Erde auf Wassern gegründet hast –
Da rief sie laut: Weh mir!
Was bedeutet dieser schreckliche Anblick?
Wohin ist, süßester Sohn, Deine unfassliche Schönheit entsunken?
Ich preise Dein Erbarmen.
Denn freiwillig leidest Du für alle.

Trishagion. Allheilige Dreiheit ... Vater unser ...

Troparion im 4. Ton

Stehend im Tempel Deiner Herrlichkeit
glauben wir im Himmel zu stehen.
Gottesgebälerin, himmlische Pforte,
öffne uns das Tor Deiner Barmherzigkeit.

Kyrie, eleison (vierzigmal)
Ehre ..., jetzt ... Die Du ehrwürdiger bist als die Cherubim ...

Im Namen des Herrn, Vater, segne.

Ephrämgebet

Herr und Gebieter meines Lebens,
den Geist der Trägheit, der Neugier, der Herrschsucht und der müßigen Rede gib mir nicht.

Gib mir indessen, Deinem Knecht/Deiner Magd, den Geist der Besonnenheit, der Demut, der Geduld und der Liebe.

Ja, mein Herr und König, lass mich sehen meine Sünden und nicht richten meinen Bruder, denn Du bist gepriesen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Entlassung

Isaias 58,1-11